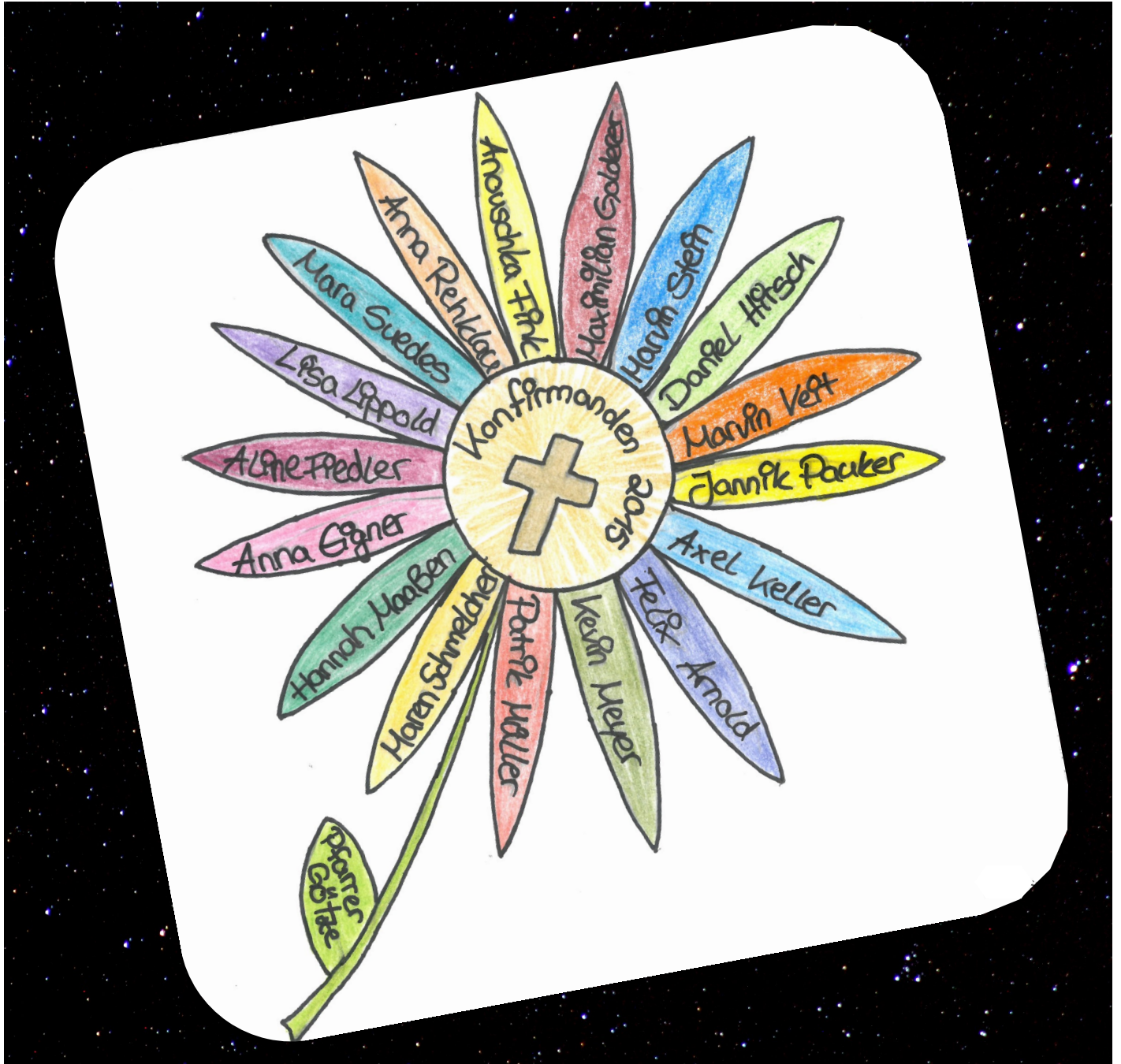
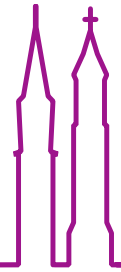


Gemeindebrief

für Ölbronn und Kleinvillars



Aus dem Inhalt

- Erntedank
- Tag der offenen Jefe
- Zwischenstand Turmrettung
- Verabschiedung der Schulanfänger

Erntedank

Sag doch einfach mal Danke

Sag doch einfach mal Danke - und du siehst mit neuen Augen.
Sag doch einfach mal Danke - und du lernst wieder staunen über Kleinigkeiten.
Sag doch einfach mal Danke - und der Konkurrenzkampf hat ein Ende.
Sag doch einfach mal Danke - und die Rechthaberei verstummt.
Sag doch einfach mal Danke - und die schlechten Gedanken verkümmern.
Sag doch einfach mal Danke - und die Atmosphäre wird spürbar wärmer.
Sag doch einfach mal Danke - und du lernst, was glauben bedeutet.
Sag doch einfach mal Danke - und du durchbrichst die Selbstverständlichkeit.
Sag doch einfach mal Danke - und du findest wieder einen Zugang zu den Menschen.
Sag doch einfach mal Danke - und du kannst wieder aufatmen.
Sag doch einfach mal Danke - und du entdeckst einen Schatz.
Sag doch einfach mal Danke - und die Gesichter werden fröhlicher.
Sag doch einfach mal Danke - und lass dich beschenken.
Sag doch einfach mal Danke - und denk nicht: Wie muss ich's vergelten?

Sag doch einfach mal Danke - zu einem Menschen.

Sag doch einfach mal Danke - zu Gott!

Sag doch einfach mal Danke - sag's doch!



Je dankbarer wir sind, entdecken Wissenschaftler, desto besser geht es uns. Wir finden leichter Freunde und haben öfter gute Laune und mehr Spaß. Wenn jemand dankbar sein kann, heißt das nämlich, dass er die guten Dinge im Leben erkennt und nicht immer nur an das denkt, was gerade schlecht läuft. Ein Wissenschaftler, der menschliche Gefühle erforscht, hat festgestellt, dass wir zum Beispiel auch weniger aggressiv sind, wenn wir uns für Dinge bedanken. Jedenfalls, wenn wir das Danke ernst meinen. Wer dagegen immer nur mehr haben möchte, statt sich für das zu bedanken, was er hat, ist meistens schlecht drauf.

Ja, so einfach ist das wohl – nehmen wir doch das Erntedankfest als Gelegenheit zu bedenken, wo und für was wir dankbar sein können oder zu wem wir wieder einmal Danke sagen können.

Wenn man Danke sagt, sagt man damit auch: „Ich sehe, dass Du etwas für mich getan hast, und das bedeutet mir etwas. Ich sehe, dass etwas nicht einfach selbstverständlich ist. Man zeigt dem Anderen außerdem, dass man sich freut, und das wiederum gibt ihm ein gutes Gefühl.“

Danken kommt von denken – wer nicht nachdenkt, der vergisst dankbar zu sein. „Undankbarkeit“, so sagte einmal Dietrich Bonhoeffer, „beginnt mit dem Vergessen.“

Wenn wir versuchen im Alltag etwas Tempo heraus zu nehmen und uns bewusst machen, wie viel uns bei allen unseren Aufgaben geschenkt wird, macht das auch dankbar und glücklich. Wenn wir denken und danken geschieht es, dass wir uns beschenkt fühlen, von Menschen, vom Leben, von Gott.

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. So heißt es in Psalm 102, Vers 2. Gott hat uns auch dieses Jahr viel Gutes geschenkt. Das nicht zu vergessen hilft uns gerade auch dann, wenn Schweres kommt, was wir nicht so einfach tragen können.

Also, sag' doch einfach mal Danke.

Edeltraud Noller

Monatsspruch September:

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

Manche von uns haben eine eher ruhige und friedliche Zeit hinter sich. Der heiße Sommer und die Schulferien bewirken, dass wir auch mal faul sein können: zusammen am Baggersee liegen oder einfach hinter dem Haus im Schatten sitzen und dösen. Jetzt sind die Sommerferien vorbei und der Alltag geht wieder los. Und mit dem Alltag die Hektik. Woher kommt es, dass wir uns so schnell gehetzt fühlen und hetzen lassen? Was hetzt uns denn? Oft sind es Ängste. Wir fürchten, dass wir die Ziele, die wir uns gesteckt haben, nicht erreichen könnten. Wir haben Angst als Versager dazustehen, vor uns selbst und vor anderen. Wir strengen uns an und hetzen uns ab, weil wir unser Ansehen und unsere Wichtigkeit gerne noch ein bisschen größer und auf keinen Fall kleiner machen wollen.

Diesen Stress, der Größte sein zu müssen, kannten auch schon die Jünger Jesu. In Mt. 18,1 heißt es: „Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: *Wer ist doch der Größte im Himmelreich?*“

Ganz selbstverständlich gehen die Jünger davon aus, dass der Kampf um den besten Platz, der uns im Alltagsleben so in Atem hält, auch für das Himmelreich entscheidend ist. Zu gerne wüssten sie von Jesus, worauf es dabei am Meisten ankommt. Zählt die Treue, die Opferbereitschaft oder kommt es mehr auf Mut und Standhaftigkeit an? Jesus antwortet mit einer Gleichnishandlung:

Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. (Mt. 18,1-5)

Kinder wurden damals noch weit weniger ernst genommen, als das Erwachsene heute tun. Ein Kapitel später berichtet Matthäus, dass die Jünger Kinder von Jesus wegscheuchen wollten (Mt. 19, 13). Wenn Jesus ihnen jetzt bei dieser so entscheidenden Frage nach der

Würdigkeit im Himmelreich ein Kind vor die Nasen stellt und sagt: „so müsst ihr werden“, dann ist das ein Schock.

Auch für uns ist das ein heilsamer Schock. Kinder kennen keine Hektik, wenn wir sie ihnen nicht beibringen. Leben und Spielen ist für Kinder dasselbe. Wenn ein Kind Sandkuchen backt, dann zählt nicht der Wert des Kuchens, sondern die Liebe, mit der er gebacken wurde. Davon könnten wir uns eine dicke Scheibe abschneiden. Nicht die Produkte sind das Entscheidende, sondern die Haltung ist wichtig. Nicht wie viel wir verdienen, was wir uns leisten können oder was wir produzieren macht uns groß, sondern mit welcher Einstellung und mit wieviel Herz wir bei der Sache sind.

Kinder freuen sich, wenn sie etwas geschenkt bekommen und genießen die Aufmerksamkeit und Liebe, die ihnen dadurch zu Teil wird. Erwachsenen sind Geschenke oft ein wenig peinlich. Wir fühlen uns besser, wenn wir sagen können: „Das habe ich mir redlich erarbeitet.“

Das Himmelreich ist ein Geschenk der Liebe Gottes. Wer es dankbar annimmt und sich über Gottes Liebe freuen kann, der ist der Größte. Genau das fällt uns Erwachsenen schwer. Umkehr ist nötig: nicht mehr Sicherheit durch mehr Einfluss, sondern durch mehr Vertrauen. Nicht Hektik und große Taten, sondern Augen für das kleine Kind, das jetzt Hilfe braucht. Gottes Liebe weitergeben ist die beste Art, Gott zu gefallen. Vielleicht heißt das heute: „Wer solche hilflosen Flüchtlinge aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“

Pf. Jürgen Götze

Pfarrer Jürgen Götze

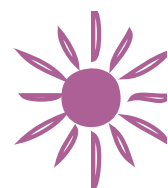




Ölbronn

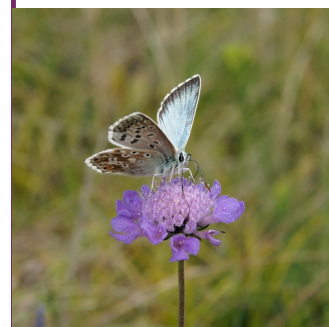
Geburtstage

01.09.	Herr Adolf Velte, Lückenbronn 1	81 Jahre
01.09.	Frau Elisabeth Kümmerle, Brunnengasse 38	73 Jahre
05.09.	Herr Karl Leicht, Talstr. 10	82 Jahre
06.09.	Herr Walter Haug, Untere Steinbeisstr. 32	84 Jahre
06.09.	Frau Doris Bausert, Finkenstr. 20	72 Jahre
08.09.	Herr Dieter Bauer, In den Erlen 5	76 Jahre
10.09.	Frau Kunigund Jeßnitz, In der Heumahden 15	72 Jahre
15.09.	Frau Marlene Langenstein, Finkenstr. 8	78 Jahre
20.09.	Herr Heinz Frick, Untere Steinbeisstr. 5/1	79 Jahre
23.09.	Frau Hannelore Hirsch, Obere Steinbeisstr. 44	76 Jahre
26.09.	Frau Inge Freyburger, Hindenburgstr. 13	75 Jahre
26.09.	Frau Monika Scheck, Dürrner Str. 10	72 Jahre
28.09.	Frau Ursula Müller, Großmelten 16	80 Jahre
29.09.	Herr Gerhard Keller, Großmelten 18	82 Jahre
01.10.	Frau Ilse Bauerle, Gottlob-Frick-Weg 7	81 Jahre
05.10.	Frau Heidi Paral, Fasanenweg 3	75 Jahre
06.10.	Herr Ulrich Kümmerle, Brunnengasse 38	76 Jahre
07.10.	Frau Waltraud Keller, Großmelten 18	81 Jahre
07.10.	Frau Hannelore Tubach, Brunnengasse 52	79 Jahre
07.10.	Frau Marlene Finsterle, Fasanenweg 2	72 Jahre
08.10.	Frau Erika Frick, Untere Steinbeisstr. 5/1	76 Jahre
14.10.	Frau Dorothea Auch, Im Vogelsang 15	84 Jahre
14.10.	Frau Eleonore Arnold, Finkenstr. 12	80 Jahre
17.10.	Herr Joachim Rehberg, Dürrner Str. 6	76 Jahre
25.10.	Herr Peter Boochs, Obere Steinbeisstr. 9	78 Jahre
26.10.	Frau Traute Ziegler, Dürrner Str. 30	87 Jahre
30.10.	Frau Gretel Räpple, Dürrner Str. 6/1	71 Jahre
02.11.	Herr Adolf Arnold, Sonnenstr. 4	83 Jahre
02.11.	Herr Adolf Knodel, Im Vogelsang 7	76 Jahre
02.11.	Herr Fred Fiedler, Dürrner Str. 6/1	75 Jahre
07.11.	Frau Margot Kappel, Brunnengasse 38	84 Jahre
10.11.	Frau Charlotte Kappel, Schillerstr. 3	87 Jahre
15.11.	Frau Ingeborg Faulhaber, Großmelten 12	82 Jahre
20.11.	Frau Lidia Vladimirov, Obere Steinbeisstr. 12	70 Jahre
25.11.	Frau Magdalene Kraus, Maulbronner Str. 29/1	83 Jahre
25.11.	Frau Rosemarie Decker, Im Vogelsang 6	70 Jahre
27.11.	Frau Maria Kastner, Weinbergstr. 13	86 Jahre
28.11.	Herr Edgar Kugele, Meisenweg 4	77 Jahre



*Das ist ein
köstlich Ding,
dem Herrn
danken, und
lobsingen
deinem Namen,
du Höchster.*

Psalm 92,2





Freud und Leid

Kleinvillars

Geburtstage

09.09.	Herr Karl Vincon, Schillingswaldstr. 32	78 Jahre
13.09.	Herr Karl-Rudi Hefendehl, Eichenweg 1	73 Jahre
13.09.	Herr Wilfried Ege, Schillingswaldstr. 29	71 Jahre
24.10.	Frau Gertrud Schmid, Weinbergweg 2	73 Jahre
02.11.	Frau Heiderose Kässer, Tannenweg 1	73 Jahre
07.11.	Frau Lore Blanc, Weinbergweg 5	88 Jahre
10.11.	Herr Karl Blanc, Hauptstr. 10	87 Jahre
11.11.	Herr Adolf Münchinger, Hauptstr. 5	86 Jahre
11.11.	Herr Heinrich Hagmann, Hauptstr. 31	80 Jahre
23.11.	Frau Hannelore Blum, Schillingswaldstr. 1	75 Jahre



Ölbronn

Trauungen

30.05.	Jonas Götze und Henrike Ziegler
06.06.	Holger Koppelhuber und Manuela Bolay
13.06.	Carolin Scheible und Sven Tuch
25.07.	Sandra Gruner geb. Mächtlen und Ronny Gruner



Ölbronn

Taufen

17.05.	Lilli Maria Dürr
07.06.	Linus Emilian Schwarz
28.06.	Nora Thieme
19.07.	Mayson Ben Weihing



Kleinvillars

Taufen

28.06.	Rebekka Laetitia Fruh
--------	-----------------------

Ölbronn

Beerdigungen

18.06.	Frau Else Albrecht im Alter von 78 Jahren, Text: Röm. 8,38-39
02.07.	Frau Edith Wolf im Alter von 88 Jahren, Text: Ps. 143,10



Jugendarbeit & Frauentreff

Einladung zum Tag der offenen Tür bei der Jugendarbeit mit Grill– Europameister

Am 20. September laden die Jugendmitarbeiter zu ihrem Tag der offenen Tür in die Räume der katholischen Kirche ein.

Wir beginnen mit einem „Sonntags um zehn“ - Gottesdienst in der katholischen Kirche. Der Gottesdienst wird vom Posaunenchor und der Band musikalisch gestaltet.

Im Anschluss gibt es ab ca. 11.30 Uhr Mittagessen vom Grill und ein reichhaltiges Salatbuffet. Für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns besonders, dass Daniel Nonnenmann an diesem Tag für uns am Grill stehen wird. Daniel Nonnenmann ist sehr erfolgreicher Teilnehmer von nationalen und internationalen Grill-Wettbewerben in Europa und in Amerika.

Natürlich werden unsere Kinder- und Jugendgruppen wieder Beiträge vorbereitet haben. Zusammen mit einem Spielangebot für Jung und Alt ist für reichlich Unterhaltung gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Seit 20 Jahren gibt es nun schon den Frauentreff in Ölbronn. Zu der Jubiläumsveranstaltung laden wir herzlich ein. Es erwartet sie unsere Referentin Frau Gerdi Stoll mit dem Thema:

Glaube zum Durchatmen — Chancen des christlichen Glaubens für unsere persönliche Lebensgestaltung.

Des Weiteren wollen wir diese Jubiläumsveranstaltung mit Ihnen und einem üppigen Frühstück auch ein wenig feiern. Dafür bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5€.

Rettung des Kirchturms

„Was macht die Kirchenrenovierung und wie sieht der Spendenstand aus?“



... werde ich derzeit des Öfteren gefragt. Aus diesem Anlass hier einige Informationen zum aktuellen Stand unseres Projektes:

Seit kurzem ist nun der Vertrag mit dem Architekten unter Dach und Fach, und wir freuen uns sehr, dass uns der Oberkirchenrat mit Herrn Kiefner vom Architekturbüro Kiefner & Müller in Maulbronn unseren Wunsch-Architekten genehmigt hat. Dieser hat uns bereits bei der Innenrenovierung kompetent beraten und betreut und hat bereits zahlreiche andere Kirchen in der Umgebung restauriert.

Derzeit steckt er die Maßnahmen genauer ab, hat z.B. die Schäden nochmals mit dem Statiker inspiziert und mit uns gemeinsam einen zweiten Ortstermin mit dem Denkmalamt wahrgenommen, bei dem vor allem die Schäden am Turm diskutiert wurden. Neben der Schadensbeseitigung geht es hier um Möglichkeiten, wie vor allem der obere Bereich vor Wettereinflüssen wie Regen und Frost geschützt werden kann – und das möglichst dauerhaft. Selbstverständlich werden wir auch Zuschüsse vom Denkmalamt beantragen.

Sicherheitshalber ist auch eine Untersuchung der Regenfallrohre und ihrer Anschlüsse an die Abwasserversorgung geplant, um mögliche Schäden als Folge von Unterspülung, falls vorhanden, erkennen zu können.

Der von uns anvisierte Zeitplan sieht vor, noch im Spätjahr auszuschreiben und die Angebote zu sichten. Im Frühjahr des kommenden Jahres, nach Ende der Frostperiode, hoffen wir mit der Renovierung beginnen zu können.

Wenn wir mehr Informationen haben, wollen wir Sie noch diesen Herbst gerne wieder in Form einer Gemeinde- und Bürgerversammlung (wie im vergangenen Oktober) informieren und Fragen beantworten.

Zum Spendenstand: Unsere Spendenuhr zeigte am 30. Juni 2015 die erfreuliche Einnahmen-Summe von 58.105€! Hierbei ist der Sponsorenlauf noch nicht eingerechnet, da der Gesamterlös derzeit noch nicht feststeht (2450€ wurden allein „erlaufen“, d.h. gesponsert!). Somit fehlen uns noch knappe 33.000€ zur Endsumme von insgesamt 91.000€, die wir als Kirchengemeinde selbst aufbringen müssen.

In der nächsten Zeit sind folgende weitere Aktionen geplant:

Wir als Kirchengemeinde wollen uns gerne in diesem Jahr beim Erntedankumzug des Musikvereins beteiligen! Wer gerne als „Turmretter“, Bauarbeiter, Baustein, Bauplaner etc. mitlaufen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Anna Gienger oder Ruth Gerlach melden. Wir wollen auf diese Weise auch Besucher von außerhalb auf unser Anliegen aufmerksam machen. Das wird bestimmt eine fröhliche und bunte Aktion! Vertreter unserer Jugendgruppen, Herr Pfarrer Götze, einige Kirchengemeinderäte und andere Gemeindemitglieder haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Aber wir brauchen noch dringend Verstärkung!

Ein Flohmarkt vor der Festhalle bietet zudem die Möglichkeit, schöne Dinge zugunsten unseres Projektes zu erstehen, sich näher zu informieren und zu spenden. Wer gerne als Helfer mitmachen möchte, oder wer Flohmarktartikel zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte mit Ursel Binder oder Uli Noller in Verbindung setzen.

Danke an dieser Stelle wieder einmal allen Spendern und Helfern, egal wie Sie sich einbringen und engagieren! Es ist schön zu erleben, wie viele Menschen in unserem Dorf an einem Strang ziehen! Möge reicher Segen daraus fließen!

Stefan Huschitt



Kindergärten

Städtischer Kindergarten Kleinvillars — unsere Schulanfänger 2015

Mach's gut mein lieber Kindergarten,
es war sehr schön mit dir,
doch jetzt sind wir wohl viel zu groß,
die Schule ruft nach mir!

Die ersten Zähne fall'n uns aus,
ihr seht wir sind schon groß.
Wir können unsern Namen schreiben,
wann geht's endlich los?

Ihr Lehrer braucht nicht länger warten,
denn jetzt komm endlich ich.
Wir werden uns bestimmt versteh'n,
macht schon mal Platz für mich.

Wir sind schon groß und das
kann jeder sehn.
Wir kommen in die Schule und
sagen nun: „Auf WIEDERSEHN“

Wir wünschen unseren Schulanfänger

SOFIE BESGANZ

MURIEL HEINZMANN und

TIM HURST

einen guten Start, Spaß und viel Erfolg in Ihrer
Schulzeit

Eure Erzieherinnen und Kindergartenfreunde
aus Kleinvillars



Verabschiedung der künftigen Schulkinder

*Man sollte Kinder lehren,
ohne Netz auf einem Seil zu tanzen,
bei Nacht allein
unter freiem Himmel zu schlafen,
in einem Kahn
auf das offene Meer hinaus zu rudern,
sich Luftschlösser statt Eigenheime zu erträumen,
nirgendwo sonst
als nur im Leben selbst zu Hause zu sein
und in sich selbst Geborgenheit zu finden.*

(Hans- Herbert Dreiske)



Der evangelische Steinbeiskindergarten verabschiedet
sich von

Maja Arnold
Lea Fuchs
Ole Gelsdorf
und

Jillian Büchle
Soraya Frommer
Larissa Lieb
Silja Perli

Wir wünschen euch alles Liebe und Gute!

Eure Erzieherinnen



Besuch in der Glockenstube II

In dieser Ausgabe möchte ich mich zuerst dem kleinsten Glöcklein im Turm der Waldenserkirche widmen. Seit nunmehr 95 Jahren ist sie zwar nur selten zu hören, stimmt dafür aber immer als erste Glocke das "Plenum", das Läuten aller Glocken, an. Sie trägt die Inschrift: *"Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit"* und dazu noch *"Gestiftet von Geschwister Siegrist Amerika 1920"*.

Aus der Ehe des Johann Siegrist und der Susanne Freyburger gingen 15 Kinder hervor, von denen 5 nach Amerika auswanderten. Diese zeigten ihre große Heimatverbundenheit und gaben zusammen mehr als 2600 Mark für neue Glocken und Läuteanlage. Dazu flossen noch 807 Mark vom ebenfalls ausgewanderten Louis Gaide. So kam allein durch diese Spenden mehr als ein Drittel der Gesamtsumme zusammen und das wurde laut Protokoll *"mit großem Dank angenommen und den Spendern ein Dankschreiben zugesteuert"*.



Glockenweihe 1920 in Kleinvillars

Wie bereits im ersten Teil des Artikels erwähnt, sind in beiden Kirchen jeweils 3 Glocken vorhanden, so dass sich die nachfolgende Beschreibung auf beide Gemeinden übertragen lässt.

Die Zeitsage der Glocken

Ein nützlicher und weithin hörbarer Dienst. Die Glocken lassen uns wissen "was die Stunde geschlagen hat". Sie mahnen uns zur Besinnung an die Vergänglichkeit der Zeit und zum Innehalten. Geht es Ihnen nicht auch so, dass Sie automatisch die Glockenschläge mitzählen und somit, und wenn auch nur für wenige Sekunden, Ihre Arbeit sein lassen? Vielleicht kommt Ihnen dabei ja noch das Lied: *"Meine Zeit steht in deinen Händen..."* in den Sinn.

Mit einer Besonderheit wartet aber sogleich der Stundenschlag der Ölbronner Kirche auf: Die Stunden werden doppelt angeschlagen. Die zweite Schlagfolge geht auf eine Glocke mit einer tieferen Tonhöhe. Dadurch soll der Hörbereich erweitert und, in früheren Tagen sicherlich recht sinnvoll, den Bauern bei der Feldarbeit die Möglichkeit gegeben werden, den Stundenschlag ein zweites Mal zu hören.

Der Läutedienst

Die Läutezeiten gehen auf den Ruf zum Gebet in den Klöstern zurück und sollen auch uns in diesen von Hektik und Zeitmangel bestimmten Tagen zum regelmäßigen Gebet aufrufen. Sie sind das akustische Zeichen an die Gemeinde zum Gottesdienst und zur inneren Sammlung bei Andacht und Gebet im Gottesdienst.

Morgenläuten um 6 Uhr (Betläuten)

Der erste Glockenruf ertönt morgens um sechs Uhr bei Tagesanbruch zur Stunde der Auferstehung von Christus. Ruf zum Morgengebet.

Elf-Uhr-Läuten (Kreuzläuten)

Erinnerung an den Einbruch der Finsternis zur Stunde der Kreuzigung. Es geschieht mit der Kreuzglocke, der zweitgrößten Glocke.

Das 15-Uhr-Läuten (Schiedläuten)

Das Läuten um 15 Uhr gilt dem Gedächtnis der Todesstunde Jesu: *"Aber um die neunte Stunde neigte Jesus das Haupt und verschied."*

Abendgebet-Läuten um 18 Uhr (Betläuten)

Zum Gedächtnis der Grablegung Christi. Es ermahnt die Gläubigen zugleich daran, an ihre eigene Vergänglichkeit zu denken. Wird auch als *"Vesperläuten"* bei Einbruch der Dunkelheit verstanden und in vielen Gemeinden der Zeitumstellung entsprechend ausgeglichen.

Den Sonntag einläuten (Samstags um 18 Uhr)

Das erste *"Zusammenläuten"* der abgelaufenen Woche soll an die Auferstehung Jesu erinnern. Und wir werden darauf hingewiesen, dass der Sonntag, der Tag des Herrn bevorsteht und die Christen sich vorbereiten sollten, den Tag würdig zu begehen.



Kleinvillars: Glocke 1 (cis): "Um des Glaubens Willen" + Lux lucet in tenebris



*Ölbronn: Glocke 3 (cis):
"Alles was Odem hat lobet den Herrn"
+ "Neu gegossen 1939 unter Mithilfe der
bürgerlichen Gemeinde"*

Termine und mehr

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, 22. November 2015 um 9.00 Uhr in Ölbronn und um 10.00 Uhr in Kleinvillars

wollen wir der Verstorbenen aus beiden Gemeinden in einem würdevollen Rahmen im Gottesdienst noch einmal gedenken. Am Ewigkeitssonntag legen wir darauf den Schwerpunkt, während im Silvestergottesdienst beim Jahresrückblick die Namen nur verlesen werden und der Schwerpunkt auf den Jahreswechsel liegt.

Alle Angehörige, Freunde und Bekannten sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.



Tage der weltweiten Kirche

Im Rahmen der Veranstaltungen der „Tage der weltweiten Kirche“ im Kirchenbezirk Mühlacker zum Thema „Gerechtigkeit geht“ vom 03.10. bis zum 28.10.2015 findet hier in Ölbronn am Sonntag, den 11. Oktober um 18.30 Uhr ein Abendgottesdienst zum Thema „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ statt. Den Gottesdienst hält Herr Pfarrer Götze mit einem Team.

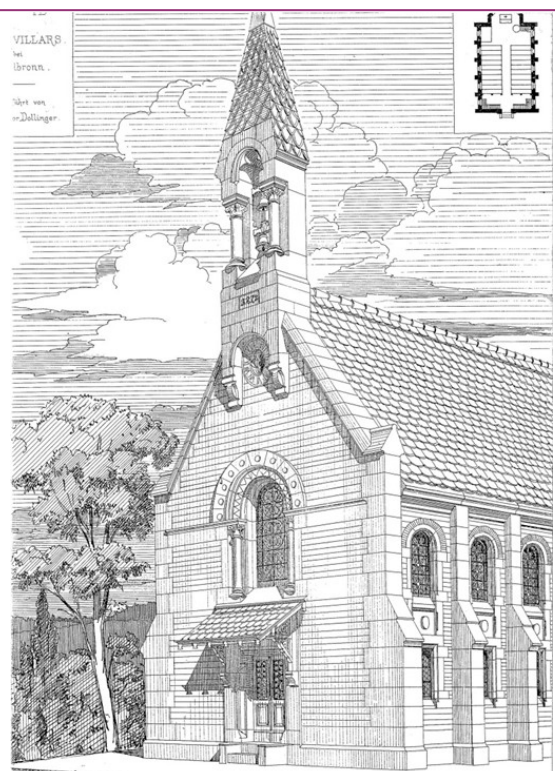
Ein Flyer zu allen Veranstaltungen im Kirchenbezirk liegt hier im Gemeindebrief bei.

Ausblick

„Man erkennt an dem einfach schönen, steinernen Altar, auf dessen Vorderseite ein Kreuz hervortritt, und an dem bronzenen Crucifix, an den gemalten Chorfenstern, an den nach der Kirchenzeit wechselnden grünen, rothen und schwarzen Paramenten den vortheilhaften Einfluß der lutherischen kirchlichen Sitte. Denn seitdem vor fünfzig Jahren das Patois aus der Schule, die französische Sprache aus der Kirche verschwunden ist, haben sich die Waldenser allmählig auch an den lutherischen Katechismus, an den Act der Beichte, an die Communion im Altar gewöhnt und halten nur noch am Brechen des gesäuerten Brotes fest... „.

Soweit der Chronist im Jahre 1874.

Haben Sie diese Kirche schon mal (so) gesehen? Mehr über den Bau der Kirche in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs.



Termine und mehr

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Erntedankfest am 04. Oktober 2015

In Ölbronn wird dieser Gottesdienst vom Musikverein Ölbronn und den Kindern und Erzieherinnen des Steinbeiskindergartens mitgestaltet. Auch in Kleinvillars wird der Gottesdienst als Familiengottesdienst gefeiert. Das Opfer erbitten wir für beide Gottesdienste für die Vesperkirche in Pforzheim, die dort wieder vom 17. Januar bis 14. Februar 2016 stattfindet.

Gottesdienst in Ölbronn: 09.30 Uhr

Gottesdienst in Kleinvillars: 10.45 Uhr

Einsammeln der Erntegaben durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 02. und am 03. Oktober werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden durch die Orte gehen und die Erntegaben einsammeln. Diese werden an das Behindertenwohnheim in Lomersheim weitergegeben. Am besten eignen sich haltbare Lebensmittel, auch Geldspenden geben wir gerne weiter. Bitte keinen Alkohol.

Termine für Ölbronn und Kleinvillars

- | | | |
|---------------|--------------|---|
| 22. September | 19.30 Uhr | Gemeinsame Kirchengemeinderatssitzung Ölbronn und Kleinvillars, Themen: Rückblick auf 2015 und Planungen für 2016 |
| 13. Oktober | 15.00 Uhr | Alt trifft Jung in Kleinvillars, Thema: Kindererziehung in Ghana, Referent: Roger Wegurih/Ort: Feuerwehrhaus |
| 27. November | 18.00 Uhr | Öffentliche Sitzung der Bezirkssynode, Ort wird noch bekannt gegeben |
| 29. November | ab 14.00 Uhr | Adventsnachmittag im Steinbeishaus in Ölbronn |

Ölbronn

Die Termine der regelmäßigen wöchentlichen Gruppen entnehmen Sie bitte dem örtlichen Nachrichtenblatt.

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| Mittwoch | 20.00 Uhr | Gemeinschaftsstunde im Steinbeishaus am 16.09.,21.10.,18.11. |
| 29. September | 19.30 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung Ölbronn, Themen: Rechnungsabschluss 2014, Bausachen, Planung Turmretter-Aktionen |
| 10. November | 19.30 Uhr | Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung Ölbronn, Themen: Haushaltsvorplanung 2016 |

Kleinvillars

- | | | |
|-------------|-----------|---|
| Dienstag | 15.00 Uhr | Alt trifft Jung in Kleinvillars im Feuerwehrhaus |
| Dienstag | 20.00 Uhr | Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen |
| 14. Oktober | 19.30 Uhr | Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung Kleinvillars, Themen: Haushaltsvorplanung 2016 |

Kontakte

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

vom	20.08.2015	bis	10.09.2015	Vertretung:	
				24.08.-06.09. Pfr. Egerer	(Maulbronn) 0 70 43 / 92 06 93
				07.09.-10.09. Pfr. Lorbeer	(Zaisersweiher) 0 70 43 / 64 44
vom	30.10.2015	bis	09.11.2015	Vertretung:	
				30.10.-04.11. Pfr. Lorbeer	(Zaisersweiher) 0 70 43 / 64 44
				05.11.-09.11. Pfr. Funke	(Sternenfels) 0 70 45 / 20 16 47

Herr Pfarrer Götze ist auf Fortbildung:

vom	26.10.2015	bis	29.10.2015	Vertretung:	
				Pfarramt Zaberfeld	0 70 46 / 21 32

Ihre Ansprechpartner



Pfarrer Jürgen Götze

Sprechzeiten:
Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung; zwischen 13.00
und 14.30 Uhr sowie nach 18.00 Uhr
bitte nur in dringenden Fällen anrufen



Hannelore Hiller

Pfarramtssekretärin
Bürozeiten:
Dienstag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr



Charlotte Keuerleber

Kirchenpflege Kleinvillars
Hauptstraße 61, 75438 Knittl.- Kleinvillars
Tel: 0 70 43 / 69 75

IBAN DE62 6665 0085 0000 9710 22
BIC PZHS DE66 XXX
Sparkasse Pforzheim-Calw



Edeltraud Gienger

Kirchenpflege Ölbronn
Großmelten 21, 75248 Ölbronn
Tel: 0 70 43 / 52 10

IBAN DE03 6665 0085 0000 9714 05
BIC PZHS DE66 XXX
Sparkasse Pforzheim-Calw



Bettina Allgayer-Keifert

Leitung Evangelischer Steinbeis-Kindergarten
Neulinger Str. 7/1, 75248 Ölbronn
Tel: 0 70 43 / 20 10
E-Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de